

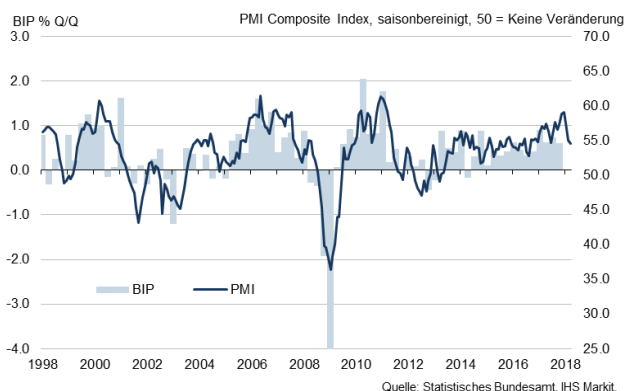
IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland)

Geschäftstätigkeit im Sektorservice auf niedrigstem Stand seit September 2016

Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland⁽¹⁾ bei 53.0, 19-Monattstief; (Finalwert März 53.9)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland⁽²⁾ bei 54.6, 19-Monattstief; (Finalwert März 55.1)

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Im April kühlte sich die Dienstleistungsbranche weiter ab. Erreichte das Wachstum zu Jahresbeginn noch fast ein 7-Jahreshoch, wurde aktuell das niedrigste Plus seit 19 Monaten verzeichnet. Der Auftragsneueingang fiel so gering aus wie seit letztem Juli nicht mehr, was sich direkt in einer weniger optimistischeren Einschätzung der Geschäftsaussichten niederschlug. Besser sah es bei der Beschäftigung aus, wo das Tempo deutlich anzog und der entsprechende Index auf ein 3-Monattshoch kletterte.

Der saisonbereinigte **IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit** notierte im April bei 53.0

Punkten nach 53.9 im Vormonat und signalisierte damit die schwächsten Zuwächse seit September 2016. Seit mittlerweile fast fünf Jahren befindet sich der Index nun über der Wachstumsschwelle von 50.0 und weist dabei einen Durchschnittswert von 54.3 Punkten aus.

Nach dem 15-Monattstief vom März, zog die Produktionssteigerungsrate in der Industrie wieder etwas an. Allerdings wurde dieses Plus vom schwächeren Wachstum im Sektorservice aufgewogen. So notierte der finale **IHS Markit Composite Index Produktion**, der die Daten von Industrie- und Dienstleistungssektor in einem Wert zusammenfasst im April bei 54.6 Punkten (19-Monattstief), womit er unter dem Vormonat (55.1) und der Vorabschätzung lag (55.3).

Beim Blick auf die Teilbereiche zeigte sich, dass Finanzdienstleister, Hotels & Gaststätten sowie Sonstige Dienstleistungen (wazu die Bereiche Freizeit, Gesundheit und Erziehung zählen) jeweils einen leichten Rückgang verbuchten, wohingegen Post & Telekommunikation, Vermietung & Unternehmensnahe Dienstleistungen sowie Transport & Lagerhaltung ein Plus verzeichneten.

Nach der dritten Abschwächung in Folge fiel der Auftragsneueingang auf einen der niedrigsten Notierungen innerhalb der letzten 18 Monate zurück. Umfrageteilnehmer berichteten, dass sich die Nachfrage von den vormals hohen Niveaus abgekühlt hat.

Das kräftige Plus in den Orderbüchern zum Jahreswechsel setzte die Kapazitäten in der Branche nach wie vor unter Druck. So erhöhten sich die Auftragsbestände im April zum siebten Mal innerhalb der letzten acht Monate. Überall dort, wo eine Zunahme verzeichnet wurde, schrieben dies die befragten Manager oftmals dem Fachkräftemangel zu.

Daher überrascht es wenig, dass die Unternehmen ihre expansive Einstellungspolitik im Berichtsmonat weiter vorantrieben. Mehr noch, die Steigerungsrate beschleunigte sich auf den höchsten Wert seit Januar, und Zuwächse wurden in allen Teilbereichen der Branche registriert.

Die Geschäftsaussichten erlitten zwar zum zweiten Mal in Folge einen kleinen Dämpfer, allerdings notierte der entsprechende Index immer noch deutlich über dem langjährigen Mittelwert der Serie.

Zum wiederholten Male sahen sich die Dienstleister im April in der Lage, ihre Gebühren nach oben anzupassen. Zudem steigerte sich die Inflationsrate gegenüber März auf einen der höchsten Werte der letzten sieben Jahre. Hauptgrund für die Anhebung waren, wie so oft, höhere Kosten und hier vor allem Gehaltssteigerungen.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist, kommentiert die finalen IHS Markit Indizes:

“Die finalen PMI-Daten für den Dienstleistungssektor geben ein differenzierteres Bild über den Zustand der deutschen Wirtschaft zu Beginn des zweiten Quartals wieder. Entgegen der Vorabschätzung, die eine Stabilisierung des Wachstums nach dem 8-Monatstief vom März prognostizierte, zeigt sich nun, dass die Privatwirtschaft auch im April etwas an Dynamik verloren hat. Ausschlaggebend war die erneute Abkühlung des Sektors, die von etwas höheren Zuwächsen in der Industrie nicht ausgeglichen werden konnten.

Allerdings darf man in diesem Zusammenhang nicht vergessen, dass die seit Februar anhaltende Abkühlung im Anschluss an eine der längsten und stärksten Wachstumsphasen der letzten zwei Jahrzehnte kommt. Die Geschäftsbedingungen sind nach wie vor rosig, und viele Unternehmen planen weiterhin, ihre Kapazitäten auszubauen, um der wachsenden Auftragsbestände Herr zu werden. Auch der Arbeitsmarkt zeigt sich in guter Verfassung und so verwundert es kaum, dass die Beschäftigung im April so kräftig stieg wie seit Januar nicht mehr, was vor allem am starken Plus im Sektors lag.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Phil Smith, Principal Economist
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der April-Flash basierte auf 74% der Umfragerückmeldungen.

Der IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 800 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der April-Composite-Flash basierte auf 81% der Umfragerückmeldungen.

Datenerhebung: 12. – 25. April

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland ⁽¹⁾	-0.1	0.4
Composite Index Produktion Deutschland ⁽²⁾	-0.1	0.6

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Group Limited.